



Presseinformation zum 1. ACOD-Kongress

unter Beteiligung des



am 31. März 2008 in Leipzig

**Eine Initiative der Automobilzulieferer
aus Ostdeutschland**





„Die Organisation des ACOD AutomotiveClusterOstdeutschland präsentiert kompetente Köpfe und damit Arbeits- und Handlungsfähigkeit“ – Unter diesem Motto trafen sich im Leipziger Congress Center am 31.03.2008 mehr als 100 Unternehmer der ostdeutschen Automobilzuliefererindustrie und die Geschäftsführer und Werkleiter der ostdeutschen OEM's von Porsche, Opel, BMW, VW und Daimler zum 1. ACOD-Kongress.



Zielstellung für den Kongress war die Information und Diskussion der inhaltlichen Ausrichtung des ACOD auf die Entwicklung strategischer automobiler Kompetenzcluster für Ostdeutschland sowie die Darstellung der Mitwirkungsmöglichkeiten für die Automobilzulieferer und ACOD-Mitglieder in diesen Kompetenzclustern.

Eingestimmt durch einen Impulsvortrag über „Trends für das Automobil von Morgen“ von Prof. Henning Wallentowitz, Leiter des Instituts für Kraftfahrwesen an der RWTH, wurde schnell klar, dass die von der Mitgliederversammlung des ACOD bestätigten Kompetenzcluster genau die Trendthemen der automobilen Zukunft aufgreifen werden.



Zu diesen im ACOD-Kongress im Detail von den Clustersprechern vorgestellten Trendthemen und Kompetenzclustern des ACOD zählen:

- Leichtbau/Exterieur; Herr Prof. Hufenbach
- Interieur; Frau Dr. Scholta
- Aluminium; Herr Dr. Ude
- Elektrik/Elektronik; Herr Prof. Petzold
- Powertrain; Herr Prof. Augsburg
- Logistik; Herr Dr. Olle
- Virtuelles Engineering; Herr Prof. Schenk
- Prozessgestaltung/Produktentwicklung; Herr Dr. Löschmann
- Unternehmensübergreifende Arbeitsorganisation; Herr Bülow



Der Geschäftsführer der Porsche Leipzig GmbH und Vorstandsvorsitzende des ACOD e.V. Siegfried Bülow ermunterte die Anwesenden und alle Mitglieder in den automotive-Länderinitiativen zur aktiven Mitarbeit in den Kompetenzclustern. Nur die aktive Beteiligung in den Prozesse bietet Chancen – nicht zuletzt vor diesem Hintergrund engagiert sich Siegfried Bülow persönlich als Clustersprecher für das ACOD-Cluster Unternehmensübergreifende Arbeitsorganisation. Hier öffnen Porsche und OPEL die Werkstore für die ostdeutschen Zulieferer, um gemeinsam nach effektiven Lösungen der Zusammenarbeit zu suchen und bei Bedarf zu entwickeln.

Das vergleichbare Angebot unterbreitete auch der Geschäftsführer der VW Sachsen GmbH Dr. Frank Löschmann, der persönlich als Clustersprecher für das ACOD-Cluster Prozessgestaltung/Produktentwicklung verantwortlich zeichnet. In seinem Vortrag verwies Dr. Löschmann auf die zunehmende Wertschöpfungsverlagerung an die Zulieferer, womit auch die Verpflichtung zur Integration der Zulieferer in den Produktentwicklungsprozess verbunden ist. Hier wird das Kompetenzcluster entsprechende Hilfestellungen für die KMU bieten.





Zu den aufmerksamen Kongressteilnehmern zählten auch Vertreter des automotive-mv wie z.B. Heinrich Nostheide (Webasto), Axel Krybus (LUBECA), Michael Melzig (FlammPrecomp), Andreas Greweling (Teterower Kunststoffe) und Stephan Gappa (TRW).



In den Diskussionen und Kongresspausen wurden erste Ansatzpunkte und Mitwirkungsmöglichkeiten für die Zulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern in den Kompetenzclustern abgewogen.

U.a. wird von Andreas Greweling für das Unternehmen Teterower Kunststoffe die Mitwirkung im Kompetenzcluster Interieur als erfolgversprechend bewertet. Auch Michael Melzig sieht für das Unternehmen FlammPrecomp aus Laage Ansatzpunkte u.a. im Kompetenzcluster Aluminium. Insgesamt sind insbesondere auch die von den OEM's Porsche, VW und OPEL federführend initiierten Themen zur Lieferantenentwicklung, -kooperation und – einbindung von hohem Wert für die Zulieferer aus Mecklenburg-Vorpommern.



Interessenten an der Mitarbeit in ACOD-Clustern melden sich bitte bei:

Dr. Andreas Dikow Netzwerkmanager automotive-mv

Tel. 0381-455223 e-mail: a.dikow@refa-mv.de